

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Bettina König (SPD)**

vom 12. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juni 2023)

zum Thema:

**Verstopfte Schlagader: Unhaltbare Zustände auf der S-Bahn Linie 1 II**

und **Antwort** vom 29. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15839  
vom 12. Juni 2023  
über Verstopfte Schlagader: Unhaltbare Zustände auf der S-Bahn Linie 1 II

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Züge verkehren tagtäglich auf der S-Bahn Linie 1 und ab welcher konkreten Zeitspanne gilt ein S-Bahn-Zug als verspätet?

Antwort zu 1:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Zwischen Montag und Freitag fuhr die S1 dieses Jahr täglich zwischen 220 bis 488 Fahrten, im Durchschnitt 325 Fahrten, während Samstag bzw. Sonntag durchschnittlich 301 Fahrten erbracht wurden, d.h. wenigstens 219 bzw. [höchstens] 468.“

Im Rahmen des Interims-Verkehrsvertrages II (SBI\_II-VV), dem die Linie S1 zugeordnet ist, gilt eine Ankunft als verspätet, wenn sie mehr als 239 Sekunden vom Fahrplan abweicht. Im Rahmen des Verkehrsvertrages Teilnetz Ring (SBR-VV) gelten Fahrten als unpünktlich, wenn sie um mehr als 59 Sekunden nach den fahrplanmäßigen Ankunfts- und Abfahrtszeiten eintreffen bzw. abfahren.

Frage 2:

Auf welche konkreten Gründe führt die S-Bahn Berlin GmbH den in der Antwort auf Frage 4 der Schriftlichen Anfrage Drs. 19/15558 ersichtlichen Anstieg der Anzahl der Verspätungsdatensätze S1 pro Jahr von 8.458 in 2020 über 12.810 in 2021 auf 16.612 in 2022 zurück?

Frage 3:

Auf welche konkreten Gründe führt die S-Bahn Berlin GmbH den in der Antwort auf Frage 4 der Schriftlichen Anfrage Drs. 19/15558 ersichtlichen Anstieg der Anzahl der Ausfälle S1 pro Jahr von 2.482 in 2020 auf jeweils über 4.000 in den beiden Folgejahren zurück?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Einer der Hauptgründe für den deutlichen Anstieg der Verspätungen und Ausfälle im Jahr 2022 bzw. 2021 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr ist die Rückkehr zum ‚Normalbetrieb‘ nach den pandemiebedingten Restriktionen:

Denn im Jahr 2020 musste die Betriebsleistung der S-Bahn Berlin als Folge der Corona-Pandemie (Lockdown und erhöhte Krankenstände bei allen Berufsgruppen) um ca. 10 % reduziert werden bei einem gleichzeitig deutlichen Rückgang der Fahrgastzahlen. Die deutlich geringere Anzahl an Zugfahrten entlasteten die Infrastruktur und die Fahrzeuge spürbar, so dass ein historisch niedriger Stand an betrieblichen Störungen zu verzeichnen war, die ihrerseits weniger Verspätungen und Ausfälle zu Folge hatten. Auch im Jahr 2021 wiederholte sich dieser Sachverhalt zeitweise.

Mit der Rückkehr zum Normalbetrieb stiegen die Belastungen sowohl für das fahrende Material als auch die Infrastruktur wieder an. Mit der Zunahme der Fahrgäste mehren sich auch wieder die von Fahrgästen verursachten Störungen.

Die Störungen sind allerdings zwischenzeitlich über das Niveau der Vor-Corona-Zeit angestiegen und als direkte Folge davon die Verspätungen und Ausfälle. Die Hauptgründe dafür sind:

- Fahrzeugstörungen
- Störungen an Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik
- Weichenstörungen
- Personalverfügbarkeit (S-Bahn Berlin und DB Netz)

- Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Notarzt
- Personen am/im Gleis
- Zugfolge (Übertragung einer Verspätung auf einen anderen Zug)“

Für die Häufigkeit bzw. Anteile der verschiedenen Störungsursachen im S-Bahn-Netz wird auf die aktuelle Beantwortung der Frage 4 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/15670 verwiesen.

Frage 4:

Warum wurden der Fragestellerin in der Antwort auf Frage 5 der Schriftlichen Anfrage Drs. 19/15558 die täglichen Verspätungsmeldungen seit dem 18. Februar 2023 bis zum 1. April, die Anzahl der (Teil-)Ausfälle hingegen bis zum 30. April mitgeteilt und nicht jeweils für den gleichen Zeitraum?

Antwort zu 4:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Aufgrund der kurzen Bearbeitungszeit war die Auswertung bzw. Bereitstellung der Anzahl der Verspätungsmeldungen nur für den in der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/15558 bereitgestellten Zeitraum möglich. Entnehmen Sie bitte untenstehender Tabelle die Ergänzung der Auswertung für den Zeitraum 02.04. bis 30.04.2023.“

Datum	Anzahl der Verspätungsmeldungen
02. April 2023	17
03. April 2023	51
04. April 2023	32
05. April 2023	36
06. April 2023	51
07. April 2023	45
08. April 2023	63
09. April 2023	19
10. April 2023	28
11. April 2023	21
12. April 2023	51
13. April 2023	44
14. April 2023	16
15. April 2023	51
16. April 2023	31
17. April 2023	48
18. April 2023	66
19. April 2023	38
20. April 2023	58
21. April 2023	33

22. April 2023	29
23. April 2023	26
24. April 2023	47
25. April 2023	30
26. April 2023	47
27. April 2023	37
28. April 2023	109
29. April 2023	16
30. April 2023	23

Frage 5:

Warum teilt die S-Bahn Berlin GmbH der Fragestellerin in der Antwort auf Frage 5 der Drs. 19/15558 nicht die jeweiligen Gründe der Verspätungen bzw. (Teil-)Ausfälle mit, obwohl die Fragestellerin explizit darum gebeten hat?

Antwort zu 5:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Detailanalysen zu Ursachen an einzelnen Betriebstagen und zu einzelnen Linien sind zeitaufwändig, da derartige Informationen nicht in Datenbanken gespeichert und in der Kürze der Bearbeitungszeit nicht leistbar sind.“

Frage 6:

Aus welchem jeweiligen Grund kam es seit dem 18.2.2023 jeweils zu den in der Antwort auf die Frage 5 der Drs. 19/15558 mitgeteilten Verspätungen bzw. (Teil-)Ausfällen auf der S1?

Antwort zu 6:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Siehe Antworten auf die Fragen [2]), 3), 5) und 7).“

Frage 7:

Welche konkreten Gründe führten jeweils zu den laut Antwort auf Frage 5 der Drs. 19/15558 signifikant erhöhten Verspätungen und (Teil-)Ausfällen auf der S1 jeweils am 21.2., 27.2., 20.3., 21.3., 22.3., 23.3., 27.3., 30.3., 21.4. und 28.4. diesen Jahres?

Antwort zu 7:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die Ursache für eine Verspätung kann nicht in jedem Fall eindeutig identifiziert und zugeordnet werden [...]. Denn nicht immer ist es ein einzelnes Ereignis, das für die Verspätung ursächlich ist, sondern eine Vielzahl kleinerer Ereignissen [...], die im Laufe einer Zugfahrt auftreten, die in Summe zum Überschreiten des Schwellenwertes führen.

Nachfolgend sind die am jeweiligen Tag dominierenden Gründe aufgelistet:

- 21.02.2023: Signalstörung Gesundbrunnen  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)
- 27.02.2023: Signalstörung Oranienburger Straße  
Fahrzeugstörung Friedrichstraße (Tunnel)  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)
- 20.03.2023: Gleissperrung wegen Entschärfung Fliegerbombe Zehlendorf  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)
- 21.03.2023: Signalstörung Humboldthain  
Personen am/im Gleis Gesundbrunnen  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)
- 22.03.2023: Fahrzeugschaden Schönholz  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)
- 23.03.2023: Weichenstörung Frohnau  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)
- 27.03.2023: Streik EVG
- 30.03.2023: Fahrzeugstörung Feuerbachstraße  
Fahrzeugstörung Potsdamer Platz  
Personen am/im Gleis Rathaus Steglitz  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)
- 21.04.2023: Streik EVG
- 28.04.2023: Messzugfahrten DB Netz im Netz der Berliner S-Bahn  
Personen am/im Gleis Yorckstraße  
Zugfolge (Übertragung einer Verspätung)“

Frage 8:

Aus welchem Jahr stammen die in der Antwort auf Frage 7 der Drs. 19/15558 erwähnten Dispositionskonzepte, die u.a. auch für die von der S1 befahrenen Strecken im Störfall zur Anwendung kommen, wann wurden sie zuletzt aktualisiert und inwiefern können diese konkret die Verlässlichkeit der S1 erhöhen bzw. Verspätungen und (Teil-)Ausfälle reduzieren?

Antwort zu 8:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die Linie S1 ist bezüglich ihrer Pünktlichkeit im Jahr 2023 wie auch in den Vorjahren eine der pünktlichsten Linien im Netz der Berliner S-Bahn. Im Zeitraum Januar bis April 2023 betrug die die verkehrsvertragliche Pünktlichkeit 97,08 % und lag damit über dem Schwellenwert von 96,0 %. Auch in Bezug auf die so genannte P3-Pünktlichkeit<sup>1</sup> (Pünktlichkeit gemessen an jedem Halt mit Schwellenwert 3:59 min) lag die Linie S1 mit 96,45 % über dem Schwellenwert von 96,0 %.

Darüber hinaus ist die Linie S1 auch hinsichtlich der Zugausfälle eine der stabilsten Linien. Eine Notwendigkeit für spezifisch auf die S1 ausgerichtete Maßnahmen besteht derzeit nicht.

Gleichwohl wird auch die Linie S1 von den gemeinsamen Anstrengungen aller am S-Bahn-Betrieb beteiligten Unternehmen (S-Bahn Berlin GmbH, DB Netz AG, DB Station&Service AG, DB Energie GmbH) im Rahmen der Qualitätsoffensive S-Bahn PLUS sowie vom Konzernprogramm Starke S-Bahn profitieren, liegt der Fokus hierbei doch vor allem auf der Reduzierung der Störungen.

Im Rahmen der Qualitätsoffensive S-Bahn PLUS wurden die Dispositions-Konzepte 2018 umfassend überarbeitet und erweitert. Seither werden diese regelmäßig (insbesondere nach jedem Fahrplanwechsel) auf Wirkung- und Anpassungsbedarf gemeinsam von DB Netz und S-Bahn Berlin überprüft. Die Dispositionskonzepte wirken im Störfall stabilisierend auf den Verkehr.“

Berlin, den 29.06.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

---

<sup>1</sup> Ergänzender Hinweis: Die verkehrsvertragliche Pünktlichkeit berücksichtigt gegenüber der sogenannten P3-Pünktlichkeit nicht Züge mit Verspätung > Taktzeit und verfrüht abgefahrene Züge, die in der Abrechnung als ausgefallen gewertet werden. Damit wird ein doppelter Abzug vermieden. Die verkehrsvertragliche Pünktlichkeit liegt daher regelmäßig etwas über der sogenannten P3-Pünktlichkeit.